

# Aufklärungsbogen zur Gelbfieber-Impfung

**Jochen Wolf & Kollegen**  
 Fachärzte für Allgemeinmedizin  
 Schillerstr. 26 – 28  
 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 63799 – 0  
 Fax: 06131 / 63799 – 10

mail@jowomed-mainz.de  
 www.jowomed-mainz.de

Dieses Infoblatt wurde in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V. (DTG) entworfen. Es informiert über Gelbfieber-Impfvorschriften, über die Impfung und Ihre Nebenwirkungen. Es dient auch zur Dokumentation der Patientenaufklärung.

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Vorname

\_\_\_\_\_ Geburtsdatum

## Was ist Gelbfieber? Warum sollte ich mich impfen lassen?

Gelbfieber ist eine lebensgefährliche Virusinfektion, die durch Mücken übertragen wird. Sie kommt in Südamerika und Afrika vor und kann dort sowohl im ländlichen Raum wie in Städten ausbrechen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weist die Gebiete aus, in denen eine Übertragung möglich ist. Zum persönlichen Schutz ist es nötig, sich spätestens 10 Tage vor der Reise in Gelbfiebergebiete impfen zu lassen. Darüber hinaus verlangen viele Länder den Nachweis einer Gelbfieberimpfung bei der Einreise, wenn man aus einem Land mit Gelbfieberinfektionsgebieten kommt.

## Was passiert bei der Gelbfieberimpfung?

Für die Impfung verwendet man einen Lebendvirus-Impfstoff aus abgeschwächten Gelbfieberviren, der sehr wirksam und allgemein gut verträglich ist. Während der ersten 2 – 7 Tage nach der Impfung vermehren sich die Viren im Körper und regen das Immunsystem zur Bildung von spezifischen Abwehrstoffen (Antikörper) an. 10 Tage nach der Impfung verfügen Impflinge über einen Impfschutz, der mindestens zehn Jahre belastbar ist. *(Die WHO geht davon aus, dass die einmalige Impfung lebenslang schützt. Auffrischungsimpfungen sind demnach nur dann noch alle 0 Jahre erforderlich, wenn eine erneute Zertifizierung für den internationalen Reiseverkehr benötigt wird)*

## Häufige Reaktionen nach der Impfung

20-25 % geimpften bemerken in den ersten drei Tagen nach der Impfung eine lokale Reaktion mit Rötung, Schwellung oder leichten Schmerzen an der Impfstelle. Manchmal schwillt auch der zugehörige Lymphknoten an, oder es kommt zu Allgemeinsymptomen, z. B. zu Kopfschmerz. Die Beschwerden dauern meist nur kurz. Bis zu 10% der Geimpften erleben innerhalb von 4-7 Tagen ein grippeähnliches Fieber, manchmal mit Abgeschlagenheit, Gelenk- und Gliederschmerzen oder sogar mit Übelkeit und Erbrechen oder Bauchschmerzen und Durchfall. Auch diese Impfreaktionen verlaufen meist so milde, dass keine ärztliche Behandlung nötig ist.

## Seltene Reaktionen

Allergien speziell gegen Hühnereiweiß oder andere Bestandteile des Impfstoffes können Minuten bis Stunden nach der Impfung eine allergische Sofortreaktion mit Nesselsucht, Schleimhautschwellung im Rachen, Luftnot und evtl. Schock auslösen. Allergische Spätreaktionen, die mit Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken einhergehen und sehr selten zu einer Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung führen, wurden vereinzelt bis zu zwei Wochen nach der Impfung beobachtet. Sehr selten kommt es zu einer Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute oder zu einer schweren gelbfieberartigen Erkrankung anderer Organe. Diese schweren Komplikationen sind aber sehr, sehr selten: Weltweit wurden nur ca. 30 Fälle dokumentiert, darunter 17 Todesfälle bei über 400 Millionen Impfungen (Stand 2008). Weil das Risiko mit dem Alter steigt, sollen Erstimpfungen über 60 Jahre nur durchgeführt werden, wenn das Gelbfiebrisiko hoch und anders nicht zu vermeiden ist.

## Kontraindikationen

Die Impfung sollte **nicht** durchgeführt werden, bei bekannter Allergie gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile. Schwere akute oder chronische Infektionen, Erkrankungen des Nervensystems, schweren Leberkrankheiten und Schwäche des körpereigenen Immunsystems (z. B. bei symptomatischer HIV-Infektion oder weniger als 200 Helferzellen mm<sup>3</sup>), bei immunsuppressiver Behandlung (z. B. mit Kortison-Tabletten oder –spritzen oder anderen Immunsuppressiva) sind Kontraindikationen, evtl. auch eine Strahlen- oder Chemotherapie. Die Impfung soll auch nicht gegeben werden, wenn die Thymusdrüse entfernt wurde oder eine Thymusfehlfunktion vorliegt. Selbst eine laufende Desensibilisierungsbehandlung kann eine Kontraindikation sein. Säuglinge unter 9 Monaten sollen nicht geimpft werden. Während der Schwangerschaft und Stillzeit soll nur unter strenger Nutzen-Risiko-Abwägung geimpft werden, wenn ein Infektionsrisiko unvermeidbar ist. Auch Erstimpfungen bei über 60-jährigen sind kritisch abzuwägen. – Die Impfviren können nach der Impfung nicht auf Kontaktpersonen übergehen; die Impfung ist also für andere Personen in der Umgebung (z. B. Schwangere oder kleine Kinder) ungefährlich.

Dateiname:	Gelbfieberimpfung	Seite:	Seite 1 von 3
erstellt:	kh	am:	08. September 2015
geprüft und freigegeben:	jw	am:	10. September 2015

## Abstand zu anderen Impfungen

Die Gelbfieberimpfung kann grundsätzlich zusammen mit anderen Impfungen gegeben werden. Wenn es sich dabei um Lebendimpfstoffe handelt (z. B. Masern, Mumps und Röteln oder Windpocken), dann müssen sie entweder gleichzeitig mit Gelbfieber geimpft werden, oder es muss ein Abstand von vier Wochen vor bzw. nach der Gelbfieberimpfung eingehalten werden. Totimpfstoffe können jederzeit – vor, zusammen mit oder nach der Gelbfieberimpfung – geimpft werden-

**Jochen Wolf & Kollegen**  
**Fachärzte für Allgemeinmedizin**  
 Schillerstr. 26 – 28  
 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 63799 – 0  
 Fax: 06131 / 63799 – 10

mail@jowomed-mainz.de  
 www.jowomed-mainz.de

## Verhalten nach der Impfung:

Für die erste Woche nach der Impfung sollten Sie sich keine starken körperlichen Belastungen aussetzen (z. B. Leistungssport, Saunabäder) und intensive Sonnenbäder oder übermäßigen Alkoholkonsum vermeiden. Für 4 Wochen nach der Impfung dürfen Sie kein Blut spenden. Für die Dauer von 4 Wochen nach der Impfung sollte auch eine Schwangerschaft verhütet werden, so die grundsätzliche Empfehlung des Impfstoff-Produzenten. Schädliche Wirkungen sind aber nicht bekannt geworden. Eine Impfung in der Schwangerschaft oder eine Schwangerschaft kurz nach der Impfung ist deshalb kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch. Während der Stillzeit sollte nicht geimpft werden.

Sollten im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung Symptome auftreten, die Sie auf die Impfung zurückführen, konsultieren Sie bitte umgehend unsere Praxis unter 06131 / 63799-0!

Ich habe den gesamten Aufklärungsbogen aufmerksam durchgelesen und habe vor meiner Impfung noch folgende Fragen an den behandelten Arzt:

Ich habe den gesamten Aufklärungsbogen aufmerksam durchgelesen **keine** weiteren Fragen

Ich bitte um eine Kopie dieses Aufklärungsbogens.

Ich verzichte ausdrücklich auf eine Kopie dieses Aufklärungsbogens. Ich bin hiermit darüber informiert, dass ich jederzeit im Downloadbereich der Praxis Wolf & Kollegen dieses Formular herunterladen kann.

Mainz, den 08.09.2015

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des Patienten ggf.  
 gesetzlicher Vertreter

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des impfenden Arzt

## Zur Abschätzung des Risikos möglicher Nebenwirkungen durch die Gelbfieberimpfung und zum Ausschluss von Gegenanzeigen beantworten Sie bitte folgende Fragen unbedingt wahrheitsgemäß.

**Jochen Wolf & Kollegen**  
 Fachärzte für Allgemeinmedizin  
 Schillerstr. 26 – 28  
 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 63799 – 0  
 Fax: 06131 / 63799 – 10

mail@jowomed-mainz.de  
 www.jowomed-mainz.de

Bitte zutreffend ankreuzen		Ja	Nein
1.	<b>Leiden Sie an akuten oder chronischen Infektionen?</b> wenn ja; an welchen? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<b>Leiden Sie an Herz,- Leber- oder Nierenerkrankungen?</b> wenn ja; an welchen? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<b>Leiden Sie an Erkrankungen des Nervensystems?</b> wenn ja; an welchen? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<b>Ist die Thymusdrüse entfernt oder eine Thymuserkrankung bekannt?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<b>Ist eine Überempfindlichkeit (Allergie) oder Asthma bekannt?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<b>Ist eine Überempfindlichkeit gegen <u>Hühnereiweiß</u> bekannt?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<b>Ist Ihre Immunabwehr durch Krankheiten (z. B. innere Erkrankungen, HIV/Aids) oder durch bestimmte Behandlungen (Chemotherapie, Strahlentherapie, Cortison oder Desensibilisierung) beeinträchtigt?</b> wenn ja; an welchen? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<b>Nehmen Sie Medikamente ein?</b> wenn ja; welche? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<b>Wurden Sie in den letzten 4 Wochen geimpft?</b> wenn ja; wogegen? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<b>Haben Sie in letzter Zeit körperliche Veränderungen oder Störungen im Allgemeinbefinden bemerkt?</b> wenn ja; welche und wann? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	<b>Sind Sie Zuckerkrank (Diabetiker)?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	<b>Sind Sie bereits einmal gegen Gelbfieber geimpft worden?</b> wenn ja; wann? -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	<b>In welches Land oder Länder wollen Sie reisen?</b> -		
14.	<b>Für über 60- jährige: ist Ihre Reise privat / dienstlich unvermeidbar?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.	<b>Nur für Frauen: Sind Sie schwanger?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Über die Notwendigkeit der Impfung und ihre möglichen Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen wurde ich umfassend informiert. Ich habe das Merkblatt gelesen und verstanden, den medizinischen Fragebogen vollständig beantwortet und hatte die Möglichkeit, alle mich interessierenden Fragen mit dem Arzt zu besprechen und habe keine weitere Fragen mehr.

### Aufklärung durchgeführt von:

Jochen Wolf & Kollegen  
 Fachärzte für Allgemeinmedizin  
 Schillerstr. 26-28  
 55116 Mainz  
 06131 / 63799 – 0

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift Impfarzt

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift Patient/-in  
 ggf. Erziehungsberechtigte/-r

Dateiname:	Gelbfieberimpfung	Seite:	Seite 3 von 3
erstellt:	kh	am:	08. September 2015
geprüft und freigegeben:	jw	am:	10. September 2015